

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 71. Sonnabend, den 12. März, 1825.

Zur Beantwortung einer Anfrage im
58. St. des Tgbl.

1.

In dem Tageblatte des 27. Febr. ist von der Sage die Rede, daß in dem Dorfe Klein-Zessen bei Borna 10,000 Schfl. Getreide verbrannt wären. Es ist eine sehr alltägliche Erscheinung, jedes Ereigniß in dem Munde der Gama gesteigert zu sehen, und dieß ist auch hier der Fall, wie man sogleich sieht, wenn man die Sache einer ruhigen Prüfung unterwirft. Das Dorf Klein-Zessen hat 22 Hufen zu 12 Aekern; demnach würden wohl die Ernten von 3 sehr guten Jahren dazu gehören, obige Summe zu erreichen; vorausgesetzt daß davon nichts zu Saamen, Erddung, Futter &c. abgerechnet werde. — Obgleich nun es nicht zu leugnen, daß vielleicht ein Drittheil der Abgebrannten eine sehr bedeutende Menge Getreide, für ihr Verhältniß nämlich, liegen gehabt, so ist doch auch wieder zu erwägen, daß die andern zwei Drittheile die bestehenden Preise ihrer Produkte haben annehmen müssen, um Abgaben, Gesindelohn und andere Ausgaben zu bestreiten, indem selbige keine andere Quelle, als gerade diese Produkte, dazu hatten. — Die überhaupt vorgefaßte Meinung von der großen Summe der Getreide-Vorräthe widerspricht sich auch dadurch, daß es unsern bestehenden landwirthschaftlichen Gebäuden sehr am

Platz mangelt, solche aufzuschütten, und wir doch von Erdmagazinen keinen Gebrauch machen.

Dies alles erwogen, wird wohl die Sage weit unter die Hälfte herab und so der Wahrheit näher bringen.

Von einem in der Nähe des Dorfes Klein-Zessen Wohnenden.

2.

Der Ort Klein-Zessen hat nach den alljährlichen Getreide-Verzeichnissen, im Jahre 1822 gegen 1600, 1823 etwas über 2000, und 1824 gegen 2300 Scheffel Getreide, aller Gattungen, erbaut. Aus diesen Angaben, wenn gleich ihre Richtigkeit eine strenge Prüfung schwerlich vertragen möchte, geht doch hinlänglich die Unmöglichkeit eines so großen Getreideverlustes, als er in der Anfrage erwähnt ist, hervor, da noch überdies die Mühle und das Wohnhaus des Richters vom Feuer verschont geblieben, Getreidehändler aber, so viel bekannt, im Orte nicht sind. — — — r.

Die Liebe bessert.

O, daß mir Minna meine Wangen kühle,
In die sich Schaam und Reue mächtig drängt,
Wenn sie so warm mich Schuldigen umfängt,
Vertilge meines bangen Herzens Schwüle!